



Ortsbeirat Großen-Buseck

Manfred Weller

Großen-Buseck lebenswert gestalten - Folge 34

Das Wasser kann in der Leitung auch den Berg hinauflaufen.



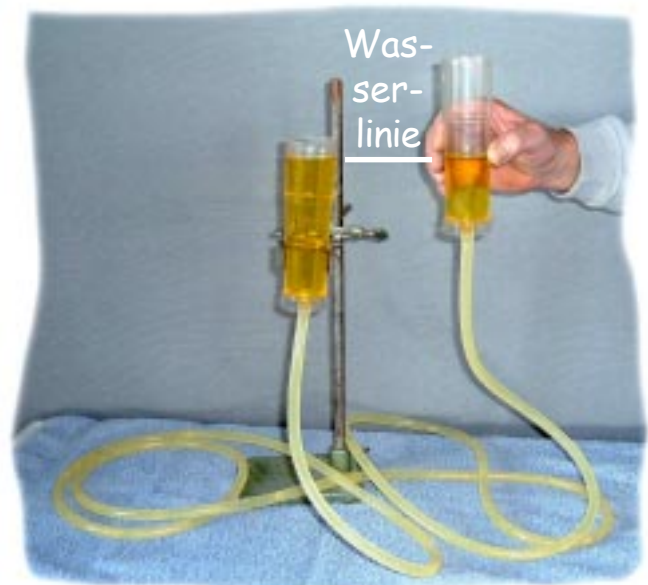
In unseren Häusern sind keine Wasserpumpen, und trotzdem steigt das Wasser in den Wasserleitungen bis in die oberen Stockwerke.

Dazu ist ein Hochbehälter nötig, wie dieser 1900 am Attenberg erbaute und mittlerweile abgerissene Hochbehälter. Er versorgte das ganze Dorf mit Wasser.



Bei dieser Blumenvase wird deutlich, wie es funktioniert.

In einem geschlossenen Rohrsystem steht der Wasserspiegel überall gleich hoch. Dabei spielt es keine Rolle, wie kompliziert das System geformt ist.



Mit einer solchen Schlauchwaage markierte ich die Befestigung der Holzdecke. Alle Punkte sind exakt auf der gleichen Höhe, die Decke ist waagrecht.

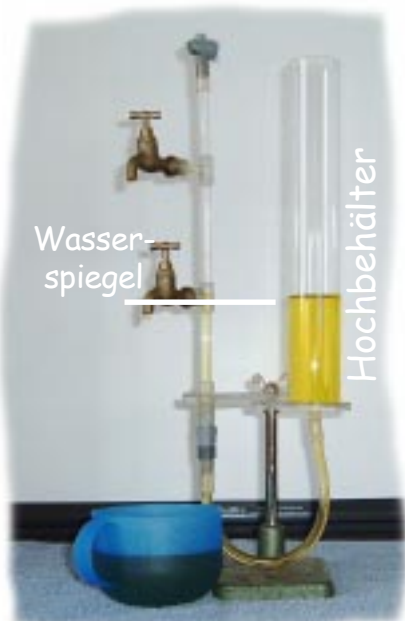




Liegen alle Wasserhähne in den Häusern tiefer als der Wasserspiegel im Hochbehälter, dann steigt das Wasser in den Wasserleitungen bis zum letzten Wasserhahn.

Bei 80 km Wasserleitungen der Gemeinde und vielen Kilometern Wasserinstallation in den Häusern gibt es immer wieder undichte Stellen.

Vor etwa 15 Jahren war einmal der Wasserspiegel im Hochbehälter Galgenberg durch einen Rohrbruch unter die Höhe der Wasserhähne in unserem Haus gefallen.



Wir mussten kürzlich die Leitungen in unserem Bad herausreißen, weil eine Stelle undicht war und das Wasser die ganze Wand aufgeweicht hatte.

Bei den Gießener Wissenschaftstagen 2006 demonstrierte ich mit dem Rohrsystem aus unserem Bad die Funktion der Blechblasinstrumente.



Das verzweigte Leitungssystem der Gemeinde wurde über viele Jahre gebaut und erweitert. Da kommt es immer wieder vor, dass irgendwo undichte Stellen sind. Der Wasserverlust liegt bei etwa 10 %.

Leider musste auch dieser Hochbehälter aus dem Jahr 1933 am Attenberg dem Steinbruch weichen.

